

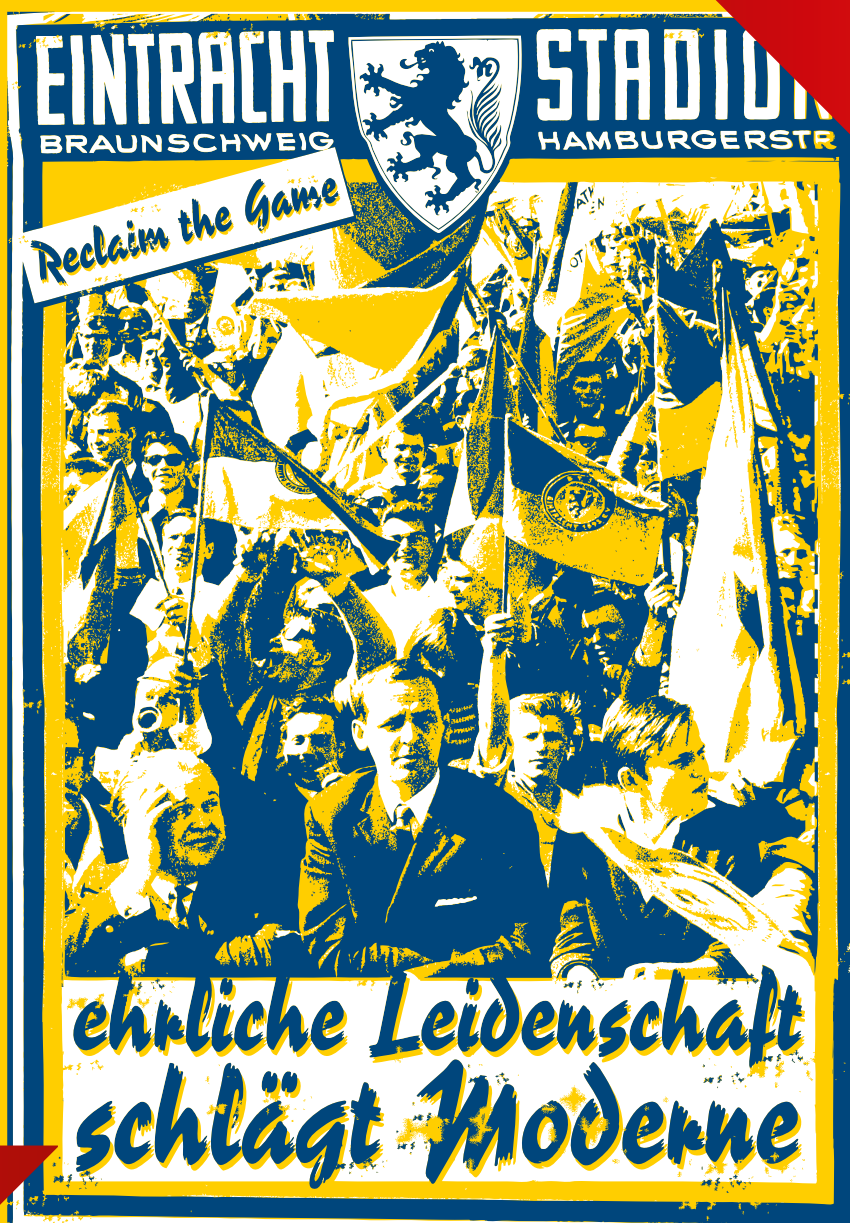
DER ROTE LÖWE

AUSGABE 1/2014-15

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig

seit 1895



**Eintracht Braunschweig
1. FC Heidenheim**

**In dieser
Ausgabe:**

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Herausgegeben vom
Fanprojekt Braunschweig

Der aufrechte Weg

Ergebnisse der FanParlaments-Sitzung

Eintrachts Zukunft – das NLZ

Ein neues Sportan-
gebot – Life Kinetik®

Blick in die Zukunft:
wie wird die Saison?

Der nächste Kick
Tops & Flops, Termine

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de



Moin liebe Fußballverrückte!

Richtiger Boykott

Während viele von Euch auf einer Fanversammlung zum Thema RB Boykott diskutierten, weilte ich in Italien und machte mir dennoch Gedanken zum Thema. Ok, ein richtiger Boykott wird das nicht und kann es auch nicht werden, wichtig scheint mir aber, dass es gelingt, das Thema Kommerzialisierung und ihre Folgen und Effekte kritisch zu begleiten und auch immer mal Stopp zu sagen, wo es wirklich unangenehm wird. Gerade bei der abgelaufenen WM in Brasilien wurde die Diskrepanz zwischen normalem Leben und der Hochglanzwelt FIFA Fußball sehr deutlich und wie so oft schafft der Fußball es eben alle Probleme erfolgreich beiseite zu schieben. Denn die Leute lieben Fußball und er bringt ja auch Farbe in die tristeren Leben.

Es ist nicht ganz von der Hand zu weisen, wenn man Fußball heute als „Brot und Spiele“ bezeichnet, geeignet die Massen gleichzuschalten, Kritik zu unterdrücken, im vergnügten, teilweise religiösen Wahn lieber „für ihren Verein“ alles zu geben, vor allem ihr Geld, als sich aktiv einzumischen und durchaus auch Ansprüche zu formulieren. Ich gebe zu, ich komme nicht so ganz damit klar, dass die WM Helden, die ja laut „Zeit“ so demütig aufgetreten sind, von ihren 300.000 € Belohnung nicht karitativen Gebrauch in Brasilien gemacht haben. Und ich habe auch so meine Probleme mit dem Begriff Fan. Erstens weil es immer etwas ist was gerne lobend benutzt wird, in Abgrenzung zum „nicht Fan“ oder eben Chaoten und zweitens, weil auch dieser Fan dann demütig statt handelnd folgsam ist, Hauptsache Fußball läuft und es gibt was zum Konsumieren.

Was hat es aber damit auf sich, wenn man hier vom Traditionsverein spricht und dort vom Marketinginstrument. Die Grenzen sind ja fließend und sicher, RB ist sozusagen die Spitze des Eisbergs. Es wären viele Fragen zu beantworten: Was ist Tradition für ein Wert?

Wer gibt das Geld? Wer trifft Entscheidungen? Da dominieren heute Aufsichtsräte, die je nach Konstrukt wenigstens noch von den Vereinsmitgliedern gewählt werden, in der Regel aber auch fast ausnahmslos führende Köpfe aus der Wirtschaft sind.

Das klassische Vereinswesen ist nicht mehr in der Lage auf ehrenamtlicher Basis einen Bundesligavererein zu führen. Tradition ist oft in Wirklichkeit nur eine Vergangenheit (gehabt) zu haben. Wodurch unterscheiden sich also die Clubs heute noch? Sicher durch die Finanzkraft, also die wirtschaftliche Seite und das Management und die Qualität der sportlichen Leitung und der Spieler. Dieser Bereich der es in die Gazetten und Fernsehdiskussionen regelmäßig schafft ist heute ein reiner Wirtschaftsbetrieb. Man könnte also genauso gut Fan von Vorwerk Staubsaugern werden, die haben Tradition und Qualität. Es muss also noch etwas anderes geben was die Menschen zu Anhängern macht die ihren Verein lieben und ihm vor allem treu bleiben bis in den Tod. So etwas wie eine Seele, etwas was in den Genen vielleicht schon steckt, über viele Jahre vererbt. Etwas, das bedeutet dass der Verein niemandem gehört, außer seinen wahren Anhängern. Und das muss Gründe haben. Das hat mit der Gemeinschaft, dem Zusammengehörigkeitsgefühl, dem gemeinsamen Leiden, Jubeln, Feiern, Genießen, Trauern zu tun... und mit dem täglichen Leben, in dem der Verein immer die eine oder andere Rolle spielt, aber niemals ganz weg ist. Jetzt werden viele sagen, das ist nur eine Frage der Zeit, dann gibt's das in Leipzig auch. Ich will das nicht einmal grundsätzlich bestreiten.

Was aber immer anders sein wird ist, dass ein reiner Wettbewerb auf Basis der Finanzkraft und der wirtschaftlichen Cleverness, der nicht reguliert wird, den Fußball völlig langweilig macht. Solche einem Geschehen verschreibt man sich nicht mit Leib und Seele, sol-

che einem Geschehen folgt man eine Zeitlang, weil der Event neu und spektakulär ist und wendet sich auch wieder ab. Und wie man mit diesen Konstrukten Gemeinsinn, bürgerschaftliches Engagement, aktive kritische Bürger fördern will, die unsere Demokratie so dringend braucht, ist mir ein Rätsel.

Der Weg wird immer mehr zum reinen Fernsehkonsumenten gehen, alleine mit ungesundem Essen und Trinken auf dem Sofa, spätestens wenn die Top Clubs dann nur noch Europaliga spielen, weil sie in ihren nationalen Ligen konkurrenzlos sind. Fußball darf nicht nur Marktgesetzen unterliegen, es braucht mehr Chancengleichheit und die Ligen müssen wieder durchlässiger werden.

Das Entscheidende ist doch, dass wir auch alle spüren, dass einiges in die falsche Richtung läuft, man kann sich hier auch ruhig mal auf sein Gefühl verlassen. Es ist absolut richtig RB nicht zu akzeptieren und es ist absolut richtig sich aktiv mit legalen Mitteln dagegen zu wenden. Tradition, das heißt nämlich, dass man sich Werte über Jahre geschaffen hat, gemeinsam, eine Identität die erarbeitet wurde mit Höhen und Tiefen. Das alles gibt der Brausehersteller vor. Und deshalb kommen einem die Fans (!) von Retortenclubs auch immer vor wie klassische Winkelemente und bestellte Jubelgenossen aus DDR Zeiten. Allerdings verpflichtet Tradition auch sie zu pflegen... im Sinne von weiter entwickeln, nicht im Sinne von nur aufpolieren.

Heimwärtsspiel

Wieder da

Ach, wie ist das schön ... , mal nicht auf dem letzten Tabellenplatz zu stehen. Das ging einem dann doch letzten Endes ans Gemüt, vor allem, weil noch die Tatsache hinzukam, dass sich der HSV letztlich mit einem mauen 1:1 in der Relegation bei Greuther Fürth weiter als Bundesliga-Dino feiern lassen darf.

Sicherlich hat jeder für sich seine Eindrücke in der Eliteklasse gesammelt und mitgenommen. Und irgendwie bin ich mir auch nicht sicher, ob es so unbedingt und absolut wünschenswert ist, dorthin zurückzukehren. Sportlich sicherlich, aber gewisse Begleiterscheinungen haben das Abenteuer nicht gerade bereichert.

Nun geht es aber, personell leicht durchgerührt, frisch ans Werk in der 2. Liga. Und die ersten Eindrücke über die Leistungsfähigkeit der Mannschaft sind nach dem Auftritt in Düsseldorf recht positiv. Endlich mal wieder auswärts gepunktet, trotz einer katastrophalen Schiedsrichterleistung. Und vielleicht wird ja heute mit einem Heimsieg gegen den unbequemen Aufsteiger aus Heidenheim der Grundstein für eine tolle Saison gelegt.

Raaner

„DEN BUMS IM FUSS,
DEN SCHALK IM NACKEN –
MIT EINTRACHT KANN MAN
ALLE GEGNER KNACKEN“

Euer Fanprojekt

Der aufrechte Weg

Eintracht-Fans diskutieren die Haltung zu Rasenball offen, fair und äußerst differenziert

Es ist noch kein Ball in der neuen Saison gespielt und schon wirft der 5. Spieltag seine Schatten voraus. Am 23. Juli, zwei Tage vor der Saisonöffnung gegen den FC Sevilla, treffen sich auf Einladung des FanRats knapp 400 Fans aller Couleur, um das kontroverse Thema RB Leipzig und das Für und Wider eines Spielboykotts zu diskutieren. Gleich zu Anfang stellt Benny von Cattiva klar, dass es nicht darum gehen kann, sich an dieser Thematik zu entzweien, dass es auch nicht da-

Das ist auch der Startschuss zu einer bemerkenswert offenen und differenzierten Diskussion, in der auch der Hinweis auf Jägermeister nicht fehlte. Braunschweig hat die Trikotwerbung letztlich hoffähig gemacht, aber das heißt ja nicht, dass sich nachfolgende Generationen nicht kritisch mit dieser Vergangenheit auseinandersetzen. Im Gegenteil.

Benny betont, dass die ultraorientierten und nahestehenden Gruppen den Weg von RB aus tiefster Über-

deutschen Fußball aufmerksam zu machen, dann ist das genauso zu akzeptieren wie der lautstarke Support der Mannschaft vor Ort. So oder so steht RB für die offene Abschaffung der 50+1-Regel und die komplette Ablehnung von Werten, die ein Vereinsleben und Tradition ausmachen. Insofern steht der Protest, steht die gesamte Diskussion in unserer Fanszene für die Werte, die in unserem gesamten Verein seit Jahren gelebt werden. Eintracht ist eben Alles! Auch in

für den wir kämpfen; eines Fußballs, der für soziale Werte, für Tradition für lebendiges Vereins- und Fanleben steht. Und es geht auch darum, aufzuzeigen, dass die Macher dieses Produkts ja nicht nur im Fußball tätig sind, sondern Sportevents, durch die auch schon nachweisbar Menschen zu Tode gekommen sind, aggressiv bewerben und vermarkten.

So gesehen ist es ein Protest, der sich gegen weit mehr als die Zerstörung der Vereinskultur und der



Großartige Beteiligung an der Fanversammlung am 23. Juli 2014, Foto: Bernhard Grimm

rum gehen kann, jemandem, egal von welcher Seite, eine Meinung oder ein Verhalten aufzunötigen. Es gibt – und das wurde in der weiteren Diskussion sehr deutlich – nicht DIE eine Meinung.

Das Thema kann auch nicht lediglich auf die Frage Eintrittskarten kaufen oder nicht reduziert werden, sondern ist weit grundsätzlicher Natur, wie Wolfgang Schoeps von den Volkswagenlöwen betont: „Grundsätzlich kann es nicht sein, dass sich Fans mit den Verfehlungen der DFB/DFL bei Erteilung der Lizenz für RB in dieser Form auseinandersetzen müssen.“

zeugung ablehnen, dass sich dieser Auswuchs des modernen Fußballs nicht mit den Idealen vereinbaren lasse. Es gibt für die Gruppe nur diesen geraden Weg. Genauso ist es aber auch ein Weg für andere Gruppen, zu fahren und die Mannschaft aktiv vor Ort zu unterstützen. Ohnehin ist es eine oft gestellte Frage an diesem Abend: „Mannschaft vor Ort unterstützen oder RB boykottieren ...“ Das wird nicht aufgelöst werden können.

Wenn Gruppen dieses Konstrukt aus innerer Überzeugung ablehnen, dieses Spiel boykottieren, um so auf eklatante Missstände im

diesem Protest. In Braunschweig und in Leipzig, ob lautstark oder stumm. „Egal welche Entscheidung, keiner ist damit ein besserer oder schlechterer Fan!“ stellt Dirk Schaper von der Braunschweig Family klar. Und weiter „Richtig oder falsch gibt es hier nicht, denn jeder Protest gegen dieses Produkt ist sinnvoll!“

Es geht darum, Reizpunkte gegen RB zu setzen, es geht darum, auch mittels noch so kleiner Aktionen darauf hinzuweisen, dass RB und DFB/DFL in dieser Form die Totengräber des Fußballs sind. Eines Fußballs, den wir alle schätzen und

50+1-Regel richtet und damit in der beabsichtigten Reichweite auch weit über diesen einen Spieltag hinausgehen soll und wird wie Rückmeldungen aus anderen Fanszenen zeigen. Und damit kann als Konsens auch festgehalten werden, dass es nicht um die einzelne Eintrittskarte geht, sondern um kreative Gedanken zu einem Protest, der konzentriert eine Wirkung erzielen soll, wie sie Deutschland in diesen Zusammenhängen noch nie gesehen hat.

Holger Alex



*Gewohnt souverän: Moderator
Robin Koppelman,
Foto: Bernhard Grimm*



*Zahlreiche, aktive und kontroverse
Beteiligung im Business-Bereich
des EINTRACHT-STADIONS,
Foto: Bernhard Grimm*



Ergebnisse der großen FanParlaments-Sitzung

Umgang mit dem Spiel bei RB Leipzig: IN EINTRACHT vor Ort und beim Public Viewing in BS!

Fast 400 Fans und regionale und überregionale Medien waren dem Aufruf des FanRats gefolgt und debattierten in einer außerordentlichen FanParlamentssitzung über das Spiel unserer Eintracht bei RB Leipzig am 13. September 2014, für das die Ultra-Szene im Vorfeld zum Boykott aufgerufen hatte. Folgende Ergebnisse wurden im Business-Bereich des Eintracht-Stadions dabei erzielt und werden ab sofort umgesetzt:

- Niemand wird zu einem Nicht-Besuch des Spiels gezwungen! Jeder kann nach seinem eigenen Gewissen entscheiden, ob er nach Leipzig fährt und das mit seinen Idealen vereinbaren kann. Wer fährt soll dem Produkt zeigen, was richtiger Support bedeutet!
- Da es viele Fans für beide Positionen gibt, wird der 13. September folglich zum „Doppelspieltag“ – der jedoch IN EINTRACHT absolviert wird:
- Für die Fans, die nicht nach Leipzig fahren, wird in Braunschweig eine möglich breit angelegte Alternative zum gemeinsamen Fußballgucken („Public Viewing“) angeboten. Als Orte stehen das Stadion, der Schützenplatz und das Kennelbad zur Debatte.

- Ab dem ersten Heimspiel gegen Heidenheim werden „Traditions“-Mottoshirts über Cattiva für 10 Euro verkauft, die am 13. September sowohl von den Fans in Leipzig vor Ort, als auch in Braunschweig gemeinsam getragen werden sollen. Wir nehmen ab sofort und bis Freitag, 1. August, unter fanratbraunschweig@fanpresse.de exklusive Vorbestellungen zu den Shirts an. Sie sind in allen gängigen Größen erhältlich, ihr könnt einfach eure gewünschte Stückzahl nennen und die Shirts dann beim HEIDENHEIM-SPIEL am Cattiva-Stand bezahlen und abholen!
- Die Einnahmen werden dazu verwendet, das von Fans organisierte Public Viewing in Braunschweig mitzufinanzieren (Kosten: ca. 15.000 Euro). Eine besondere Form der Solidarität: Die Eintracht-Fanszene setzt ein breites Zeichen, sie fährt einerseits nach Leipzig und setzt in Braunschweig zugleich ein deutliches und bundesweit hörbares Protestzeichen. Bereits morgen gegen Sevilla werden hierzu Spendenboxen bereitstellen!
- Natürlich ist auch jeder Eintracht-Fan, der ohnehin nicht nach Leipzig fahren würde, eingeladen in Braunschweig das Public Viewing mit zugucken. Es besteht die erstmalige und einmalige Chance, ein Eintracht-Punktspiel in Braunschweig gemeinsam live zu schauen!
- Möglich wird dies aber nur, wenn ...
 - so viele Mottoshirts wie möglich verkauft werden!
 - genug Spenden für das Public Viewing gesammelt werden!
 - genug „Interesse“ hieran besteht: Werdet Mitglied in der betreffenden Facebookgruppe (<https://www.facebook.com/events/243061285893222/> Suchbegriff: „13.09.13 – In Eintracht gegen Red Bull“) oder tragt euch hier in einen Newsletter ein, der demnächst auf der FanPresse veröffentlicht wird. Nur wenn die Nachfrage die Kosten decken kann, kann das gemeinsame Fußballgucken durchgeführt werden! Tragt es an alle Freunde und Fans weiter, nur gemeinsam erreichen wir dieses Ziel!



Grafik zur Verfügung gestellt von Jandrik Pufahl

Der FanRat begrüßt diese Ergebnisse absolut: Wir Eintracht-Fans haben die einmalige Gelegenheit, ein bundesweites Zeichen zu setzen. Wir zeigen in einer schwierigen Frage Einträchtigkeit, indem alle Interessen und Ideale befriedigt werden! Wir ermöglichen jedem Fan die Möglichkeit, seine Eintracht zu sehen (live im Stadion oder live in Braunschweig)! Und wir setzen mit der gemeinsamen T-Shirtaktion und Doppelspieltag ein dickes Ausrufezeichen gegen Kommerz und Vereine wie RB Leipzig!

Nutzt diese Chance! Schreit euch in Leipzig die Kehle aus dem Hals – UND unterstützt den gemeinsamen Protest!

Spenden: Eintracht ist alles e.V.

Kontonummer: 200524973 – Bankleitzahl: 250 500 00

IBAN: DE55 2505 0000 0200 5249 73 – BIC: NOLA DE 2HXXX

Bank: Braunschweigische Landessparkasse

Verwendungszweck (wichtig): RB Leipzig



Eintrachts Zukunft – das NLZ

Grundsätzliche Anmerkungen

Im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) sollen junge Spieler an den Profibereich herangeführt werden, was sowohl für den sportlichen Bereich als auch für die menschliche

aufreibenden Klassenerhalt schafft um dann 2011 in die 2. Liga aufzusteigen wird im Windschatten der Nachwuchsbereich von Sven Garung weiterentwickelt.



Verwaltung und Gaststätte, Foto: Holger Alex

Entwicklung gilt. Beide Aspekte in Einklang zu bringen ist Ziel des NLZ. Hier fließen zukunftsgerichtete Perspektiven des Vereins und Auflagen der DFL und des DFB zusammen, denn eine zentrale Forderung in den Lizenzierungsbedingungen zur Bundesliga und 2. Bundesliga ist der Nachweis eines funktionsfähigen NLZ.

Ein Blick zurück: Bereits 2008 geht der damalige Jugendkoordinator Torsten Lieberknecht mit dem Jugendkodex in diese Richtung. Sukzessive, so das Ziel, soll eine einheitliche Ausbildungsphilosophie Einzug halten. Teamfähigkeit, soziales Verhalten und Repräsentation des Vereins werden auch für Jugendspieler ein Thema. Die Jugend soll ein neues Gewicht im Verein bekommen. Eine neue Philosophie soll Einzug halten, es soll mehr auf eigene, junge Spieler gesetzt werden. Zunächst aber haben wir den dramatischen Sommer 2008 mit Folgen. Während die Profimannschaft zunächst den nerven-

Spätestens mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga 2011 wird die Suche nach einem Nachwuchsleistungszentrum zusätzlich intensiviert. Der Nachwuchsbereich soll systematisch und dauerhaft gestärkt und die Durchlässigkeit zu den Profis erhöht werden, beides erklärte Ziele der Eintracht. Am Beispiel Karim Bellarabi zeigt sich, wie das funktionieren kann. Der Aufstieg erhöht aufgrund der Auflagen den Handlungsdruck.

Binnen eines Übergangsjahres fordert die DFL ein Nachwuchsleistungszentrum. In § 3 der Lizenzierungsordnung der DFL heißt es: „Als sportlicher Unterbau wird verlangt, dass der Bewerber an seinem Sitz oder in seiner Region als Fördereinrichtung des Juniorenfußballs ein Leistungszentrum führt, das den Anforderungen der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen entspricht. Bei Kapitalgesellschaften kann auch der Mutterverein ein

Leistungszentrum führen. [...] Diese Lizenzierungsvoraussetzung gilt verbindlich für alle Bewerber der Bundesliga und 2. Bundesliga. Aufsteiger in die Bundesliga und 2. Bundesliga müssen die jeweiligen strukturellen Mindestvoraussetzungen [...] bis zum 1. August des folgenden Jahres erfüllen. In besonders begründeten Fällen kann der Ligaverband zeitlich befristete Ausnahmegenehmigungen erteilen.“

Die DFL-Regularien fordern eine Menge von den NLZ. In Anlage V der Lizenzierungsordnung sind folgende Anforderungen aufgelistet (auszugsweise):

- Gewährleistung einer qualitativ hohen Ausbildung talentierter

ständig mindestens 12 Spieler vorgeschrieben, die in deutschen Auswahlmannschaften eingesetzt werden können.

- Mindestanforderung ist ein Trainingsgelände mit Umkleidekabine und zwei Rasenplätzen, davon einer mit Flutlicht, und die Möglichkeit der Hallennutzung im Winter. Weiter werden gefordert: je Mannschaft ein Trainer, darüber hinaus ist ein Torwarttrainer in Teilzeit.
- Insbesondere bei auswärtigen Spielern ist eine pädagogisch sinnvolle Betreuung und Unterbringung im Internat oder zum Beispiel bei Gasteltern zu gewährleisten. Verein und



Größe und Weitläufigkeit im Sportpark Kennel, Foto: Holger Alex

Nachwuchsspieler in verschiedenen Altersklassen, beginnend bei den D-Jugendlichen, was vom Ligaverband und dem DFB evaluiert und zertifiziert wird.

- Die Mannschaften sind eingebunden in den Spielbetrieb und in das Auswahlmannschaftssystem. Ab dem Leistungsbereich (B- und A-Junioren) sind

Schule müssen zudem eine funktionierende Kooperation in die Wege leiten, um die sportliche Beanspruchung mit den schulischen Anforderungen in Einklang zu bringen. Es geht immer auch um die Vermittlung sozialer, psychologischer und methodisch-pädagogischer Schwerpunkte sowohl für Trainer als auch für die Jugendspieler.



Auch die Trainerbänke werden professioneller. Kleine Motivation für den Nachwuchs: es sind die alten Trainerbänke aus dem Stadion, Foto: Holger Alex



Der nagelneue Kunstrasenplatz, Foto: Holger Alex

Schritt für Schritt sollen die Spieler in ihrer Leistungsfähigkeit verbessert werden und, wie erwähnt, auch zu Persönlichkeiten reifen. Es sind Ansprüche, die im grundsätzlichen Denken der Trainer bereits verankert

sind, durch die Bundesliga-Zugehörigkeit hat Eintracht nun den institutionellen Forderungskatalog dazu.

Durch die Braunschweiger Standortrochade 2012/13 geht es aber

dann ganz schnell: Dem MTV ist der Sportpark Kennel zu groß geworden, für den Eintracht-Nachwuchs ist das 85.000 m² große Gelände ideal. 2012 ist es soweit, das NLZ geht an den Start, die DFL be-

scheinigt ihm ein großes Potential. Die Aufstiege der A- und B-Junoren in die Bundesliga geben dieser Einschätzung Recht.

Holger Alex

Ein neues Sportangebot – Life Kinetik®

Eintracht beschreitet auch im Gesamtverein neue Wege



Mittendrin beim Schnupperkurs: die Fanbetreuung, Foto: Hanna Lauter

Eintracht Braunschweig – mehr als nur Fußball. Ein Spruch, den man des Öfteren hört und liest. Doch was heißt das eigentlich? Wie lebt der Gesamtverein soziale Gemein-

schaft? Was macht den Braunschweiger Turn- und Sportverein jenseits von Fußball aus? Da sind zunächst mal einige auch bekannte Abteilungen wie Hockey oder Ten-

nis oder jüngst Basketball. Da ist aber darüber hinaus auch ein mittlerweile wieder sehr lebendiger Gesamtverein mit nun bereits über 4.000 Mitgliedern und einer im Vergleich zu anderen Vereinen sehr hohen Aktivenquote. Das „wieder-erwachte Vereinsleben“, wie es die Vereinsmanagerin Mareike Flack nennt und wie der Verein auch zu Recht auf seiner Homepage wirbt (<http://gesamtverein.eintracht.com/wir-ueber-uns/btsv-sportgeschichte/vereinsleben-neu-erwacht/>), bezieht sich auf alle Abteilungen.

In Zeiten klammer Eintracht-Kassen, wo der Blick fast ausschließlich auf den Fußball gerichtet wurde, war das auch schon mal anders. Doch seit 2010 etablieren sich auch wieder neue Abteilungen im Verein, seit 2012 gibt es eine hauptamtliche Vereinsmanagerin und ebenfalls seit 2012 wird an den

strategischen Zeilen des Gesamtvereins gearbeitet. Der Blick in die Zukunft steht im Fokus: Welche Breitensportangebote kann einer der größten und populärsten Vereine der Stadt bieten? Wie kann er sich neben der eminent wichtigen Pflege traditioneller Sportarten neuen Wegen öffnen? Wie kann er dem demografischen Wandel entgegenwirken? Wie kann er Kinder und Jugendliche für den Sport begeistern?

Die Abteilung Fitness und Gesundheitssport ist seit 2013 so ein Angebot für die Zukunft. Zudem kreuzen und ergänzen sich hier verschiedene Schwerpunkte. Das Crossover von Physis/motorischen Grundfähigkeiten, Geist/kognitiven Fähigkeiten sowie Psyche/Wohlbefinden ist auf alle Bereiche des Menschen und Sportlers – egal welchen Alters – ausgerichtet.



Ideal vereint sind diese Säulen in der Life Kinetik® bzw. im Intelligenten Bewegungsprogramm, den Programmen, welche im September starten und die Abteilung Fit-

sagen dazu: „Beweglichkeit und Fitness beginnen im Kopf. Die neuen und exklusiven Sportangebote ‚Life Kinetik®‘ und ‚Das intelligente Bewegungsprogramm‘ ma-



Konzentration und Spaß ...

Foto: Hanna Lauter

ness und Gesundheitssport bereichern. Jörg Barisch, ausgebildeter und lizenzierter Life-Kinetik-Trainer und Abteilungsleiter Fitness und Gesundheitssport sowie Sportwissenschaftlerin Mareike Flack

chen körperlich und geistig fit! Es ist eine besondere Form des Trainings, von deren Wirkung sich auch bereits unsere Fußballer überzeugen konnten. Eintracht mit Köpfchen eben!“



... führen zum Ziel,

Foto: Holger Alex



Jörg Barisch, Abteilungsleiter Fitness und Gesundheitssport, ausgebildeter und zertifizierter Life-Kinetik®-Trainer und darüber hinaus auch ausgebildeter Fußballtrainer, Foto: Holger Alex



speziellen Übungen das Gehirn aktiviert und stimuliert. Geist und Körper kommen in Einklang, die Stressresistenz und Leistungsfähigkeit werden erhöht. Ein Angebot, welches in dieser Form bisher gefehlt hat und damit eine Lücke in Braunschweig schließt!

Interessenten sind herzlich willkommen! Die Programme richten sich sowohl an Mitglieder als auch an Nichtmitglieder. Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

Vereinsmanagerin Mareike Flack,
Tel.: 0531-2323035,
mareike.flack@eintracht.com
Leiter Fitness und Gesundheitssport Jörg Barisch,
Tel.: 0151-24211469,
fitness-gesundheitssport.abteilungsleiter@eintracht.com

Die Life Kinetik® ist dabei eine Trainingsform, die das Gehirn und den Körper mittels nicht alltäglichen Aufgaben fordert, aber den Spaß nicht zu kurz kommen lässt. Die Aufgaben sind koordinativer, kognitiver und visueller Natur. Während die Bewegung ausgeführt wird, ist gleichzeitig das Gehirn in besonderer und komplexer Weise gefordert. Das intelligente Bewegungsprogramm vereint sportliche Aktivität und Gehirntraining. Neben Bewegungsübungen wird mit

Holger Alex

Blick in die Zukunft: wie wird die Saison?

Die Redaktion befragte allseits bekannte Braunschweiger

Das Torkrokodil

Mal ne Phrase zum Auftakt: Das Torkrokodil wird in diesem Jahr wieder ordentlich zuschnappen, harr harr. Naja – ganz so einfach wird's sicher nicht, wobei die eine oder andere Beute in der Liga schon verspeist werden dürfte. Sind ja auch ein paar leckere Sachen dabei, für eine Reise nach Darmstadt wird das Krokodil sogar zum Lilien-Gourmet. Naja gut – das Red Bull-Gesöff muss man sich wohl runterzwängen. Oder man bleibt direkt in Braunschweig und damit beim leckeren Wolters. Mal schauen ...



Das legendäre Torkrokodil, Grafik bereitgestellt von Robin Koppelman



„Braunschweig Till-Eulenspiegel-Brunnen Detail“ von Brunswyk – selbst fotografiert

von Brunswyk. Lizenziert unter Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 über Wikimedia Commons

Till Eulenspiegel

Nachdem die Braunschweiger Löwen in Liga 1 einige Mannschaften gehörig veräppelt haben, sind sie dann doch abgestiegen. Sie haben sich in jedes Spiel reingehängt, sich ordentlich gegen den Abstieg gewehrt, meine Hochachtung! Besonders haben mich die Anhänger dieser Mannschaft gefreut, unglaublich diese Stimmung auf den Rängen.

Ich bin mir sicher, dass in der neuen Spielzeit die Löwen wieder um jedes Tor und jeden Punkt kratzen und beißen werden, dass die Zuschauer weiterhin die Mannschaft auf dem Platz erstklassig antreiben. Viele der gegnerischen Vereine werden gegen unsere Eintracht höchstens meine Eulen und Meerkatzen einsammeln. Mit Trainer Torsten scheine ich einen würdigen Vertreter als Schelm gefunden zu haben. Er überlistet seine gegnerischen Kollegen durch so manche Finte, das gefällt mir sehr.

Letzten Endes freue ich mich auf die kommenden 34 Spieltage voller Spannung und Stimmung, die uns wieder nach oben in der Tabelle bringen werden. Und, diesmal kein Schabernack, 2015 wird das Braunschweiger Land wieder einen Aufsteiger in die 1. Liga feiern.

Konrad Koch

Es fällt nicht leicht, seine Erwartungen für die neue Saison zu formulieren. Nach Jahren in den Niederungen war das Erreichen der 1. Bundesliga so etwas wie ein in weiter Ferne liegendes Ziel, dessen Erreichen zwar irgendwann machbar zu sein schien, aber dafür noch viel Geduld und Zeit fordern würde. Nun waren wir plötzlich aufgestiegen und das Jahr Bundesliga verging wie im Fluge. Im Normalfall wären die Hoffnung und der Wunsch die sofortige Rückkehr. Aber was ist in Braunschweig schon normal?

Von daher hoffe ich für die Mannschaft, dass die Mannschaft jede Menge Schwung sowie Erfahrung aus dem einjährigen Trainingslager in der Eliteklasse mitgenommen hat und sich endlich wieder häufiger für gute Leistungen belohnt sowie ihren tollen Teamgeist weiter beibehält.

Von den Fans wünsche ich mir, dass man sich von dem einen Jahr Bundesliga nicht blenden lässt und mit überzogenen Erwartungen in die Saison geht. Lasst uns in Oldschool-Stadien wie in Bochum, Darmstadt und Berlin wieder ehrliche Zweitliga-Atmosphäre schnuppern. Diese hat mir letzte Saison in Mainz, Hofenheim, München und Augsburg irgendwie sehr gefehlt.



Konrad Koch, Quelle, Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Der Burglöwe

Jetzt stehe ich da schon über 800 Jahre mitten in der Stadt und hab so viel gesehen, Fußblümmelei hieß dieser schöne Sport ja mal im Anfang. Aber irgendwie war das ja auch immer zu ertragen. Und dann kommt es diese Saison doch noch ganz dicke, wenn irgendwann im Winter Horden aus der Messestadt südöstlich von Braunschweig einfallen werden, die sich als Fußballfans sehen, aber einfach nur einem Marketingfeldzug aufgesessen sind und sich bereitwillig vor diesen Karren spannen. Es gibt ja so viel von diesen Clowns in diesem neu-modischen Internet zu sehen, das habe ich nun wirklich nicht verdient.

Zum Glück aber gibt es ja 32 ernstzunehmende Spieltage, auf die ich mich freue, die sicherlich jede Menge positive Überraschungen bereithalten und die auch diese Saison zeigen werden, dass das Fußball in Braunschweig zu Hause war, ist und bleiben wird!



Der Burglöwe, Foto: Holger Alex



Wir sind Eintracht

FANPROJEKT

Wir bedanken uns bei unseren Förderern

Hier
könnte
Ihre
Anzeige
stehen!

Kontakt:

info@fanprojekt-braunschweig.de



DER ROTE LÖWE

Von Fans für Fans
unpolitisch – parteiisch – unabhängig



Nach dem Eintracht-Spiel
ab in die ROOTS-Sportsbar!
Für jede Eintrittskarte gibt
es 1 Jägermeister gratis!





Mo Pils-Tag Pils 0,3l 2,00€ Pils 0,5l 3,00€	Do Cocktail-Tag Jeder Cocktail 4,20€ ausgenommen Long Island Ice Tea
Di, Mi Billard-Tag 1 Std. Billard 3,00€ statt 6,00€	Fr Longdrink-Tag Longdrink 4cl 3,70€




Eintracht Braunschweig
Bundesliga • Europa League
Champions League • LIVE

sky

Bei einer Live-Sportübertragung wird die Musik ausgedimmt und die TV-Hodentöne auf laut gestellt.

MÄNNERABEND

IN DER VOLKSBANK BRAUN SCHW EIG E ARENA



INKLUSIVE ALL YOU CAN
35,00 EURO
EAT AND DRINK

KICKERN | POKERN | AIR-HOCKEY | TIPP-KICK
CARRERA-BAHN | SHUFFLEBOARD | MINI-TISCHTENNIS UVM.

ANMELDUNGEN UNTER: WWW.MAENNERABEND-BRAUNSCHW EIG .DE

*TEILNAHME AB 18 J. DIE VERANSTALTUNG FINDET IM NEUEN ANLASSORT IM ECK DER VOLKSBANK BRAUN SCHW EIG E ARENA STATT.

SAMMLUNGSFUSSBALL
www.wortmuseum.de

„Amigo“

WORTMUSEUM

Hier
könnte
Ihre
Anzeige
stehen!

Kontakt:

info@fanprojekt-braunschweig.de

1.FC Kaiserslautern – Eintracht (30.9.12)

Der „Traum von Liga 1“ fing an, realistische Züge anzunehmen

Englische Woche in der 2. Bundesliga! Zum Abschluss musste Eintracht zum 1.FC Kaiserslautern reisen. Und mit ihm seine Fans!

So langsam wurde es unheimlich! Nicht einmal die kühnsten Optimisten unter den Eintracht-Anhängern hatten mit solch einem Verlauf der Saison 2012/13 gerechnet. Nach 7 Spieltagen führten die „Löwen“ die Tabelle an. Die Tabellen-

wohl die Bekanntesten. So war es nicht verwunderlich, dass die Pfälzer im Rahmen einer Trainerumfrage vor der Saison nach Hertha (17 Nennungen) mit 16 Nennungen zum zweitheißtesten Aufstiegs kandidaten erklärt worden waren.

Bei Anpfiff hatten sich an diesem 30.9.2012 33.000 Zuschauer am Betzenberg (offizieller Name: Fritz-Walther-Stadion) eingefunden. Unter ihnen befanden sich mehr als 2.000 Eintracht-Fans, die in der Sonne stehend mit „Spitzenreiter, Spitzenreiter“-Rufen lautstark Präsenz zeigten. Sie sahen, dass ihre Mannschaft zum ersten Mal mit dem erst Ende August neuverpflichteten Chinesen Chendong Zhang in der Startelf auflief. Er sollte gemeinsam mit Boland und Kruppke, der sein 100. Zweitligaspiel (und damit die meisten) bestritt, die offensive

konnte den Drehschuss jedoch parieren. So blieb es bis zum Pausenpfiff des Berliner Schiedsrichters Siebert beim 1:0. Eine unverdiente Führung für die Gastgeber.

In der 2. HZ lange Leerlauf, aber dann: Nach 74 Minuten spielte Kruppke Ademi an, der rechts im Strafraum auf den Pass wartete. Orhan Ademi tanzte erst einen Abwehrspieler aus, dann den zweiten, umspielte noch Torwart Sippel und schob den Ball schließlich aus spitzen Winkel an einem weiteren Abwehrspieler vorbei ins Lauterer Tor. Toooooooooor! 1:1! Kollektives Ausflippen im Gästeblock. So 'was hatte man ja noch nie gesehen. „Spitzenreiter, Spitzenreiter!“ Nach dem Ausgleich war der Eintracht-Anhang nun richtig laut und dominierte klar. „Eintracht ist Alles!“ Auf dem Platz dagegen hatten nun die „Roten Teufel“ das Tempo wieder angezogen. Sie wollten den Sieg. Nachdem Bicakcic in der 78. Minute mit einem Luftloch für etwas Unruhe gesorgt hatte, war den Blau-Gelben eine Minute später das Glück aber 'mal so richtig hold. Nach dem Freistoß für Lautern kam Torschütze Dick frei zum Kopfball. Davari konnte den nicht schlecht platzierten Ball gerade noch an den Pfosten klären. Von dort prallte das Leder zurück und fand seinen Weg parallel zur Torlinie am ganzen Tor entlang. Kein

Spieler kam dran. Kein Tor! Durchatmen! Der Rest der insgesamt 92 Minuten Spielzeit war geprägt von Kampf auf beiden Seiten. Spielerische Höhepunkte gab es nicht mehr, dafür aber einen Platzverweis. Der erst 5 Minuten zuvor eingewechselte Lauterer Spieler Riedel sah nach einem rüden Foul an Pfitzner zu Recht „Rot“ (90.). Kurz darauf war Schluss und die „Löwen“-Fans konnten noch einmal das „Spitzenreiter, Spitzenreiter“ und zudem „Oh, wie ist das schön“ anstimmen.

1:1 bei einem Aufstiegsfavoriten, weiterhin unbesiegt, weiterhin Tabellenführer, Tabellenführung auf 3 Punkte ausgebaut! – Eintracht-Fan, was willst Du mehr?! Der Kommentator vom Bezahlsender „Sky“ fasste die Leistung der Blau-Gelben wie folgt zusammen: „Die Braunschweiger brauchen nicht von Klassenerhalt zu reden. Die sind genau so gut wie Kaiserslautern, die werden bis zum Schluss oben mitspielen. Eintracht Braunschweig ist auf dem Weg nach oben seit heute nicht mehr aufzuhalten.“ Gut, das war nur die Aussage eines zu Extremen neigenden Fussball-Reporters, aber gut angehört hat sie sich allemal! Treffender und prägnanter war da aber schon das Fazit von „Löwen“-Bändiger Lieberknecht: „Das war großes Kino!“

Schommi



Ein Teufel in Menschengestalt oder doch nur ein Student, dessen BAFöG nicht reicht?, Foto: Robin Koppelman

führung hatten sie bereits am 2 Spieltag übernommen. Sie waren ungeschlagen geblieben und hatten 19 von 21 möglichen Punkten geholt. 19 von 21!!! Nur bei 1860 München hatten sie sich vor Wochenfrist mit einem 1:1 begnügen müssen. Der Rest? Nur Siege! Ob der Gegner 1.FC Köln, Union Berlin, SC Paderborn, VfR Aalen, Jahn Regensburg oder zuletzt am Mittwoch MSV Duisburg hieß -- Sie alle hatten gegen den BTSV verloren. Ein Saisonauftakt wie in Blau und Gelb gemalt!

Der 1.FC Kaiserslautern war gerade (als 18.) aus der Bundesliga abgestiegen und hatte sich den sofortigen Wiederaufstieg zum erklärten Ziel gesetzt. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kuntz hatte seinem neuen Trainer Franco Foda, der zuvor erfolgreich bei Sturm Graz in Österreich tätig war, zu diesem Zweck einige Hochkaräter verpflichtet. Baumjohann (von Schalke 04), Idrissou (Eintr. Frankfurt), Bunjaku (1.FC Nürnberg) und Azaough (VfL Bochum) waren

Dreierreihe hinter der einzigen Spitze Kumbela bilden.

Eintracht begann selbstbewusst und abgeklärt. In Minute 21 erspielten sie sich ihre erste gute Gelegenheit. FCK-Keeper Sippel passte jedoch auf und klärte knapp vor Zhang. Von den Hausherren war bis zu diesem Zeitpunkt wenig zu sehen gewesen. Um so überraschender dann die Führung der Pfälzer nach 25 Minuten. Abwehrspieler Dick hämmerte einen Freistoß aus 19m oben rechts direkt in den Winkel – 1:0. Nach der Führung wurde Lautern mutiger, aber nicht für lange. In der 33. Minute sah alles nach dem verdienten Ausgleich aus, aber Boland konnte seine Chance, als er links frei zum Schuss kam, nicht nutzen. Knapp ging der Ball am langen Pfosten vorbei. In Minute 43 die nächste Chance: Kruppke tauchte nach Pass von Correia rechts allein vor Sippel auf, aber der machte sich ganz breit und hielt den Ball. Kurz vor der Pause hatten dann die Pfälzer tatsächlich eine Gelegenheit. Davari



Prall gefüllter Gästeblock, Foto: Robin Koppelman



Fanzeitung Sportmagazin

Inhalt

Vorwort,	
Kolumne „Heimwärtsspiel“	2
Der aufrechte Weg.....	3
Ergebnisse der	
FanParlaments-Sitzung	4
Eintrachts Zukunft – das NLZ	6
Ein neues Sportangebot	
– Life Kinetik®	7
Blick in die Zukunft:	
wie wird die Saison?	9
Der nächste Kick.....	11
Impressum, Tops & Flops,	
TermineQ.....	12

Impressum Herausgeber:

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Fanprojekt Braunschweig
Hamburger Str. 210
38112 Braunschweig

AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.

Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 11264893

Leitung:
Karsten König (V.i.S.d.P.)

Fotos, Grafiken:
Bernhard Grimm,
Jendrik Pufahl, Holger Alex,
Hanna Lauter,
Robin Koppelman,
Brunswyk,
Braunschweig
Stadtmarketing GmbH

Satz/Druck:
PER Medien+Marketing GmbH
www.per-mm.de

Layout:
Designbüro Concept+Design
Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktion:
Holger Alex (Chefredaktion)
Reiner Albring
Karsten König
Holger Schomburg
Michael Woile
Robin Koppelman
Henning Lübke

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de

Besucht uns auf Facebook:
FanbetreuungEintrachtBraunschweig

Termine | News

Das nächste Fanzeitungstreffen findet am Dienstag, den 19. August 2014 um 18 Uhr im Klubraum der „Wahren Liebe“ statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von „1895“ und dem Nachfolger „Der Rote Löwe“ sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden

Tops & Flops

Tops

- 16.000 verkaufte Dauerkarten
- Gute Vorbereitung – Nur eine Niederlage und die gegen einen amtierenden Europapokal-Sieger. Kann schlimmer gehen

Flops

- FIFA-Mafia – keine Banner bei der WM erlaubt, Fankultur mit Füßen getreten
- Auswärtstrikot Eintracht in Blau-Weiß – ja wir sind kleinlich – aber Blau-Gelb sind nun mal unsere Farben!

Wir freuen uns über jeden Eintrachtfan der Zeit und Lust hat an der Fanzeitung mitzuarbeiten.

Den Termin für die nächste Redaktionssitzung findet ihr in jeder Fanzeitung oder einfach eine E-Mail an:
derroteloewe@fanpresse.de

„Der Rote Löwe“
Erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA.

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts oder der Redaktion wieder.

Spieltermine

Profis (2. Bundesliga):

Sa. 16.08.2014, 15.30 h	Bremer SV – BTSV (DFB-Pokal)
So. 24.08.2014, 13.30 h	1. FC Kaiserslautern – BTSV
So. 31.08.2014, 13.30 h	BTSV – VfL Bochum
Sa. 13.09.2014, 13.00 h	RB Leipzig – BTSV
Fr. 19.09.2014, 18.30 h	BTSV – SV Darmstadt

Zweite (Regionalliga Nord):

Sa. 23.08.2014, 14.00 h	BTSV II – BSV SW Rehden
Mi. 27.08.2014, 18.30 h	BTSV II – Freie Turner Braunschweig
So. 31.08.2014, 14.00 h	FC St. Pauli II – BTSV II
So. 14.09.2014, 14.00 h	VfR Neumünster – BTSV

Dritte (1. Kreisklasse):

So. 10.08.2014, 11.00 h	BTSV III – Freie Turner III (Testspiel)
So. 24.08.2014, 15.00 h	SC Leoni – BTSV III (Wolters-Kreis Pokal)

A-Junioren (Bundesliga):

Sa. 16.08.2014, 11.00 h	Holstein Kiel – BTSV
So. 24.08.2014, 11.00 h	Rot-Weiß Erfurt – BTSV
Sa. 30.08.2014, 15.00 h	BTSV – SG Dynamo Dresden
Mi. 10.09.2014, 18.00 h	MTV Gifhorn – BTSV (Conti-Cup)

B-Junioren (Bundesliga):

Sa. 16.08.2014, 12.00 h	BTSV – 1. FC Magdeburg
So. 31.08.2014, 14.00 h	BTSV – Hertha BSC Berlin
Sa. 06.09.2014, 11.00 h	BTSV – Hannover